

Wiesbadener Tagblatt.

No. 46. Donnerstag den 24. Februar 1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 Fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 Fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 Fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 Fr.

Sitzungsprotokoll des Kreisbezirksraths vom 22. Februar 1853.

Gegenwärtig: Herr Kreisamtmann Ferger, die Herren Kreisbezirksräthe Dr. Genth, Zollmann, Bertram, Weygandt, Dietrich, Dreßler, Freytag, Ruß und der unterzeichnete Kreissecretär.

In der heutigen Sitzung des Kreisbezirksraths wird beschlossen:

1) zur Herstellung eines geregelteren und dem Personen- wie Güter-Transporte entsprechender Verkehrs auf der Taunuseisenbahn zwischen Wiesbaden und Castel über Biebrich die von dem Herrn Kreisamtmann gemachte anl. Vorlage über die Einführung zweckmäßiger Abänderungen in dem Betriebe der mit Pferden befahrenen Bahnstrecke zwischen den Curven bei Biebrich und Biebrich hin und zurück — zu genehmigen und den Verwaltungsrath der Taunuseisenbahn, sowie das Herzogl. Polizei-Commissariat zu Biebrich von den erlassenen Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

Herr Kreisbezirksrath Freytag hatte sich der Abstimmung enthalten.

2) Dem Gesuche des Gemeinderaths zu Schierstein um Gestattung eines Extraholzhiebs von 200 med. Klaftern zur Bestreitung der Kosten der Herstellung von Vicinalwegbauten — unter der Bedingung zu willfahren, daß der für das fragliche Holz gewonnene Erlös an dem Laub-Etat zum Ersatz in Anrechnung gebracht werde.

3) Dem Gesuche des Gemeinderaths zu Bierstadt um nachträgliche Genehmigung zu den in 1850, 1851 und 1852 zuviel vertheilten 2600 Stück Loosholzwellen — zu willfahren.

Sodann zu genehmigen, in Anbetracht, daß das Loosholz schon pro 1853 geformt und eine Umformung nur mit großen Kosten möglich ist, daß ausnahmsweise auch für dieses Jahr 50 Stück Wellen als Loosholz einem jeden Bürger zugetheilt werden; den Bürgermeister jedoch zu bedenken, daß er für die Folge das Loosholzquantum unter die Bürger nur nach Maßgabe desselben zu vertheilen habe.

4) Dem Gesuche des Guts- und Brauerei-Besizers Caspar Prinz von Camberg um Gestattung des Betriebs einer Gast- und Schenkwirtschaft zu Wiesbaden — nicht zu willfahren.

5) Auf das Rescript Herzogl. Ministerialabtheilung des Innern vom 25. v. M. ad Num. 2381 „das Gesuch des Friedrich Trapp zu Wiesba-

den um Gestattung des Fortbetriebs seiner Wirthschaft auf dem Neroberge betr." — den Recurs an Herzogl. Staatsministerium zu ergreifen.

B. G.

Zur Beglaubigung: Dr. Busch.

In Erwägung, daß die bezüglich des Betriebs auf der Viebricher Zweigbahn bestehenden Uebelstände, namentlich das zu frühe Abfahren in Viebrich, das Vorstellen der Uhr daselbst, die schneckenartige Beförderung der Waggons, sowohl von Viebrich nach der Curve, als umgekehrt von Letzterer nach Viebrich, das lange Halten an der Curve, veranlaßt durch das Umspannen der Pferde u., den Personen- und Güterverkehr zum Nachtheil der Bewohner Viebrichs in empfindlicher Weise stören und die dortigen mit großen Opfern Seitens des Staates und der Einwohner Viebrichs kaum ins Leben gerufenen Verhältnisse ruiniren, wird auf Vortrag des Herrn Kreisbeamten und nach eingezogenen Gutachten Sachverständiger mit Beziehung auf §. 11 der Kreisamtsverwaltungsordnung hierdurch verfügt:

- 1) Für die Folge müssen zur Fortschaffung von zwei Waggons jedesmal mindestens zwei Pferde verwendet werden, mehr als zwei Wagen in einem Zuge dürfen nicht fortgebracht werden;
- 2) die Pferde, welche die Waggons von Viebrich in die Curve gebracht haben, dürfen zur Fortschaffung der mit demselben Zug ankommenden, nach Viebrich bestimmten Waggons nicht verwendet werden, es müssen vielmehr für diese Waggons die erforderliche Anzahl Pferde an der Curve bereit stehen;
- 3) die Beförderung der Wagen sowohl der von Viebrich nach der Curve, als umgekehrt der von dieser nach Viebrich gehenden, hat im schnellsten Trabe zu geschehen;
- 4) im Verhältniß zu diesem raschen Fahren ist die Abfahrtzeit der aus Viebrich abgehenden Wagen zurückzusetzen und ein Vorstellen der Viebricher Uhr kann nicht mehr geduldet werden;
- 5) sämtliche vorstehende Bestimmungen, sowohl bezüglich der für die Beförderung der Waggons nothwendigen Vermehrung der Pferde, und der ausschließlichen Verwendung diensttüchtiger Pferde, als auch rücksichtlich der abzuändernden Abfahrt in Viebrich sind längstens bis zum 10. März l. J. in Ausführung zu bringen;
- 6) Verzögerungen in der Ausführung dieser Bestimmungen, oder Vernachlässigung und Nichtbeachtung derselben werden für jeden einzelnen Fall mit 10 fl. bestraft und diese Strafe an dem Vermögen der Gesellschaft vollzogen.

Holzversteigerung.

Freitag den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domanialwald oberste Karthaus, Gemarkung Marrheim,

92 kieferne Werkholzstämmen von 2675 Cbf.,

117½ Klafter kiefernes Scheitholz,

41½ " " Prügelholz,

3350 Stück kieferne Wellen und

26¾ Klafter kiefernes Stockholz

öffentlich versteigert.

Wallau, den 11. Februar 1853.

Herzogliche Receptur.

Spieß, a. A.

Bekanntmachung.

Heinrich Eß von hier läßt Mittwoch den 2. März d. J. Nachmittags 3 Uhr folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No.	Cl.	Mh.	Ch.	St.-Et.	Lgbch.	
1	2	68	25	859a	974a	Acker unterm krummen Weg durch den Mühlweg, zwischen Michael Fufinger und Joh. H. Stuber, gibt 37 ³ / ₄ fr. Zehntannuität;
2	3	84	7	865	2975	Acker im Rosenfeld, zwischen Conrad Webers Wittve und Heinrich Jacob Blum, gibt 18 ¹ / ₂ fr. Zehnt- und 31 ³ / ₄ fr. Grundzins-Annuität;
3	3	72	75	3924a	309	Acker ober dem Mühlweg hinter den 2 Börn, zwischen Ludwig Schweisguth und Jonas Seib, gibt 16 ¹ / ₄ fr. Zehnt- und 10 ³ / ₄ fr. Grundzins-Annuität;
4	3	49	39	3963a	6695a	Acker unterm heiligen Born, zwischen Hauptmann Gran und Heintr. Burk, gibt 10 ³ / ₄ fr. Zehntannuität;
5	3	93	74	858	902	Acker an den 2 Börn, zwischen Philipp Berger und Conrad Heus, gibt 20 ³ / ₄ fr. Zehntannuität;
6	2	46	63	3960	6062	Acker auf dem Mosbacher Berg bei der Remise, zwischen Frau Posthalter Schlichter Wittve und Wilhelm Kimmel Wittve, gibt 25 ³ / ₄ fr. Zehntannuität;
7	3	55	—	3948	2808	Acker auf dem Leberberg, zwischen Aufstößern und Christian Koch, gibt 12 ¹ / ₄ fr. Zehntannuität;
8	2	69	33	4496a	1774	Acker hinter der Hainbrücke an der ersten Remise, zwischen Jacob Wilhelm Kimmel, und Conrad Weber, gibt 37 ³ / ₄ fr. Zehntannuität;
9	2	27	88	155a	8261a	Wiese auf der Truttenbach, zwischen Hauptmann Gran und Friedrich Eß,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 19. Februar 1853.
596

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 24. Februar, Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Hauptmann Malm dahier seine in hiesiger Gemarkung belegenen sechs Aecker auf 6 Jahre im hiesigen Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 24. Februar 1853.
570

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Februar, Morgens 10 Uhr, werden im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hämmereisen II. Theil:

4200 Stück kieferne Hopfenstangen,
4050 " gemischte Bländerwellen und
23 Karrn Dorn und Wachholdersträucher

versteigert.

Schierstein, den 21. Februar 1853.

Dresler, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Freitag den 25. Februar, Morgens 10 Uhr, werden in dem Borneer Gemeindevald, Distrikt Laubach 1r Theil:

305 kieferne und lerbene Baustämme von 4653 Cbf.,

455 Stück dergl. Gerüstholz,

2½ Klafter dergl. Klafterholz,

12½ " dergl. Stockholz und

1878 Stück dergl. Wellen

öffentlich versteigert.

Born, A. Behen, den 11. Februar 1853. Krieger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 25. Februar, Nachmittags 3 Uhr, wird an dem Rathhause dahier 1 Kuh und 1 Pferd zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. Februar 1853. Der Finanzexcutant.

Walther.

N o t i z.

Heute Donnerstag den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, Mobilienversteigerung der Wittve des Conrad Kab zu Biebrich. (Siehe Tagblatt No. 43.)



Nach New-York, Baltimore, Quebec Neu-Orleans, Indianola, Texas, Gal- veston und Australien

expedirt mit regelmässigen Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse über **Havre, Antwerpen, Bremen, London** und **Hamburg** die General-Agentur von 601

Biebrich und Wiesbaden 1853. **Gebrüder Blees.**

Mein gut assortirtes Lager **Brüsseler, Italiener und Fantasiee Strohhüte** aller Art, sowie auch alle Sorten **Kinderhüte** empfehle ich hiermit, und bemerke, daß von heute alle Hüte zum Waschen un- Aendern nach neuester Pariser Facon angenommen werden. Bitte ein ge- ehrtes Publikum um geneigten Zuspruch, reelle Bedienung und äußerst billige Preise sind Jedermann zugesichert.

560 **C. F. Wetz**, Strohhutfabrikant,
Wetzgergasse No. 4.

Glacehandschuhe

werden jede Woche gewaschen und gefärbt ohne inwendig schwarz zu wer- den bei Frau **Anna Birc** in der Spiegelgasse No. 5. 602

Bei Schreiner **Muppert** in der obern Webergasse sind neue **Nuß- baum-Möbel** zu verkaufen, als: Rohr- und Polsterstühle, Canapee- gestelle, große und kleine Kommode, Zulegtische, mehrere große und kleine Spiegel mit nußbaumnen Rahmen. 530

Notice.

I beg to state, on the part of the Committee of the English Church at Wiesbaden, and in the absence of Col' Hall, that the notice inserted in yesterday's „Tagblatt“ and purporting to be so inserted by Col' Hall is a **falsehood** and a **forgery** and that the guilty party will be proceeded against immediately.

603

Walter Ellis.

Eine große Auswahl **Herrenhemden**, Pariser Façon, von 1 fl. 45 fr. bis 7 fl. per Stück, dergleichen feinst genähte **Brust-Einsätze** und **Cravatten** aller Art.

Ferner ein vollständig assortirtes Lager **Patent-Corsetten** in vorzüglichen Qualitäten, wobei auch eine Parthie zurückgesetzte, zu sehr billigen Preisen, **französische** und **englische Stickereien**, fertig und angefangen, sowie meine übrige bekannten Artikeln empfehle zur geneigten Abnahme.

604

Joh. Ph. Allstätter,

Webergasse No. 4.

Nicht zu übersehen!

Eine Dame würde sehr dankbar sein, wenn sie Nachricht erhalten könnte von irgend einem **Familiennamen** von **Benedig** in Italien. Näheres Nerostraße No. 28.

605

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben:

Lustfeuerwerkerei

für Feuerwerker und Dilettanten, oder wie macht man alle Arten von Kunst- und Lustfeuern und farbige Sätze zur Verschönerung öffentlicher und häuslicher Feste. Von Büttner und Chertier. 7te sehr vermehrte Auflage. Neu bearbeitet von Hamberger. Mit 12 Tafeln Abbildungen.

606

Geheftet 1 fl. 12 fr.

Eine schöne Auswahl **französischer** und **englischer Stickereien** in den neuesten Dessins habe wieder erhalten.

564

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.



Ein in der Nähe des Kurhauses gelegenes **Wohnhaus** mit Nebengebäude, Pferdestall, Remise etc. ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

488

Lisette Zimmermann, Heidenberg No. 19,

empfiehlt sich den geehrten Damen ergebenst zu allen Arten von **Putzarbeit** in und außer dem Hause.

579

Kirchgasse No. 11 sind zwei große **gewölbte Keller**, welche sich zu **Weinlagern** eignen, zu vermieten.

607

Saalgasse No. 20 sind **Kanarienvögel** billig zu verkaufen.

608

Von Kunkelmann's Brustzucker,

dessen schnell wirkende, wohlthätige Eigenschaften gegen Husten und Verschleimung von Aerzten empfohlen und überall den verdienten Beifall erhält, habe ich wieder frische Sendung erhalten.

518

J. J. Möhler.

Ein schöner **zweispänniger Schlitten** ist zu verkaufen bei **Wagnermeister L. Brenner**, Hochstätte No. 3. 585

6 schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen in **Mainz** in der Fischergasse, Lit. C. No. 14, nahe am Fischthor. 609

Für kommende Ostern nehme ich Bestellungen auf **Maizen** zu 8 fr. per Pfund oder $\frac{1}{2}$ Kilogr. an.

Mainz, den 20. Februar 1853.

610

Sam. Pfann,
Bäckermeister.

Im **Mohren**, No. 17 in der Neugasse, ist ein **Weinkeller** zu vermietthen. 517

Gesuche.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, und in allen weiblichen Handarbeiten sehr gewandt ist, sucht eine Stelle in einer Wirthschaft oder einem Laden. Der Eintritt kann zu Ostern oder auch gleich geschehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 611

Eine Dame wünscht guten deutschen Unterricht, dafür will sie geben englischen; die darauf Reflectirende muß jedoch Französisch verstehen. Jeden Tag von 11 bis 12 Uhr Vormittags zu sprechen Nerostraße No. 28. 612

Stadtpost.

Wiesbaden, 23. Februar. Heute stattete eine Deputation des Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden, bestehend aus den Herren Bürgermeister Fischer, Ministerial-Buchhalter Weyhardt und Kaufmann Altstätter, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Pauline den Glückwunsch zur Verlobung der Durchlauchtigsten Prinzessin Helene mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Waldeck ab.

Der Herr Bürgermeister Fischer sprach folgende Worte:

Königliche Hoheit!

Bei dem freudigen Ereignisse der Hohen Verlobung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Helene mit dem Durchlauchtigsten Fürsten von Waldeck fühlt sich der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden gedrungen, auch seinen Gefühlen der freudigsten Theilnahme Worte zu geben.

Geruhen Euer Königliche Hoheit, die herzlichsten und unterthänigsten Glückwünsche der Stadt Wiesbaden gnädigst entgegenzunehmen, die ich in den wenigen Worten zusammenfasse:

„Gott segne die Verbindung der Hohen Verlobten“!

Die Deputation wurde sehr gnädig empfangen und der Dank Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin und der Durchlauchtigsten Prinzessin Helene in huldvollen Worten ausgedrückt.

Affisen, I. Quartal.

Verhandlung heute Donnerstag den 24. Februar:

Anklage gegen Marie Philippine Schäfer von Ripperg im Badischen, 26 Jahre alt, dormalen Diebstmagd dahier, und Wilhelm Berg hof von Wiesbaden, 22 Jahre alt, Schuhmacher-
geselle, wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler sen.

Verhandlung vom 22. Februar:

Der Angeklagte Joh. Phil. Schwarz von Erbach, wegen ausgezeichneten Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu 15 Monaten Correctionshaus, geschärft durch Kostbeschränkung, verurtheilt. Die Kosten betragen 48 fl. 26 fr.

Verhandlung vom 23. Februar.

1) Der Angeklagte Peter Seiberth von Kleinschwalbach, wegen Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Kosten betragen 51 fl. 8 fr.

2) Die Angeklagten Joseph Denter und Jakob Frank von Rauenthal, wegen Schriftfälschung, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe Ersterer zu 2 Monaten Zusatz zu einer ihm bereits früher zuerkannten Zuchthausstrafe, und Letzterer zu einem Monat Zusatz zu einer ihm bereits früher zuerkannten Correctionshausstrafe verurtheilt. Die Kosten betragen 51 fl. 8 fr.

Aphorismen.

Wenn die Welt diejenige Zeit, welche sie mit Spinnweben-Gelehrsamkeit, Fliegen zu fangen, hinbringt, auf die thätige Weltweisheit und das Erlernen solcher Dinge, welche einen wahren Nutzen und Vortheil bringen — wenden wollte, so würden die Leute, wenn sie 20 Jahre alt wären, sinnreicher sein und mehr wissen, als jezo gemeinlich, wenn sie 70 Jahre erreicht haben.

* * *

Klugheit wird, wie Goldminen, nur an wenigen Orten gefunden, und ob sie schon noch in den Schlacken ist, so wird sie dennoch die thätige Weltweisheit davon scheiden. — Wohl denken, ist nur wohl träumen, aber wohl thun, machet das Werk vollkommen. Gleich wie die Tugend der Glanz der That, also ist die That das Leben der Tugend.

* * *

Die Gesellschaft kluger, tugendhafter und munterer Leute ist ein herrliches Mittel, die Gemüthsgaben zu verbessern und zu vermehren. — Das Bücherlesen kann zwar wohl gelehrt machen, aber der Umgang und die Geschichte machen die Leute weise.

* * *

Durch Reichthum kann man sich Freunde erwerben; durch Ehre und hohe Stellen Viele verbindlich machen; aber durch Tugend die ganze Welt verpflichten.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit	
		Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 23. Februar 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1526	1521	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig.	86 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{7}{8}$	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	92
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{7}{8}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	77 $\frac{1}{2}$	76 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-Nordb.	53 $\frac{1}{2}$	52 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	43 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
" fl. 250 Loose b. R.	128	127 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{7}{8}$
" fl. 500 " ditto	—	196	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	—	81	" fl. 50 Loose	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{7}{8}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	103 $\frac{7}{8}$	103 $\frac{3}{8}$	" fl. 25 Loose	—	32
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{3}{4}$	Baden. 5% Obligationen	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	93	92 $\frac{1}{2}$
" 1%	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	69 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	—	97 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	40 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	66 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{7}{8}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	104	103 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{7}{8}$	" 4% ditto	100	99 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	57	56 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93	92 $\frac{1}{2}$
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{3}{4}$	" fl. 25 Loose	28 $\frac{3}{4}$	28 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	30 $\frac{1}{2}$	30
" Ludwigsh.-Bexbach	104 $\frac{3}{8}$	103 $\frac{7}{8}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	96 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	102 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	96 $\frac{1}{2}$	96
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{3}{4}$	" 3% Obligationen	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien	316	314
" Sardinische Loose	43 $\frac{1}{2}$	43	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. . .	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Vereins-Loose à fl. 10 9 $\frac{1}{2}$ P. 9 $\frac{1}{2}$ G.					

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120 $\frac{1}{2}$	120	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	95	94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94 $\frac{1}{2}$
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S.	109 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	1 $\frac{1}{2}$ %
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 3	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pistolen . . . " 9. 45 $\frac{1}{2}$ -44 $\frac{1}{2}$	20 Fr.-St. . . . " 9. 30-29	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or " 9. 57-56	Engl. Sover. " 11. 54	5 Fr.-Thlr. " 2. 22-21 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. " 9. 53 $\frac{1}{2}$ -52 $\frac{1}{2}$	Gold al Meo. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 36-34